



Einer von vielen LKWs der Bau-Union auf der Frommenhauser Straße am Hirrlinger Ortseingang. Genehmigt sind derzeit 156 Ortsdurchfahrten täglich. Das Bürgerforum Hirrlingen zählte am 18. April jedoch 466 Schotterlaster, die durchs Dorf fahren.

Bild: Ulmer

# Akkord-Fahrten und viel Dreck

**Steinbruch** Ein Sprengverbot im Steinbruch Frommenhausen führte wochenlang zu stark erhöhtem innerbetrieblichen LKW-Verkehr durch Hirrlingen. *Von Hete Henning*

Es war eine eindrucksvolle Ausnahmesituation: Sechs Wochen lang konnte sich Hirrlingen vor Steinbruchverkehr kaum retten. 156 LKW-Fahrten sind derzeit täglich durch den Ort genehmigt. Das Bürgerforum Hirrlingen zählte am 18. April jedoch 466 Schotterlaster der Bau-Union, die lärmend durchs Dorf fahren. Dabei hinterließen sie nicht nur viel Staub, sondern wirbelten ihn auch bei jeder Fahrt wieder auf.

Grund war ein sechswöchiges Sprengverbot im Steinbruch Frommenhausen vom 15. März bis zum 11. April. Damit fehlte im Steinbruch frisches Material für die Edelsplitt-Produktion in der Dreifach-Brechanlage. Damit die Maschine nicht ungenutzt stillstand, habe die Bau-Union Gestein aus ihrem Steinbruch in Bietenhausen nach Frommenhausen gebracht, erklärt Stephan Braun, Prokurist und Technischer Leiter der Bau-Union.

## Hin und Her der Lohnkutscher

Da seien „Lohnkutscher im Akkord hin- und hergefahren“, beschreibt Klaus Barwig vom Bürgerforum Hirrlingen den starken

flächen ist auch eine Zunahme des Steinbruchverkehrs verbunden. Die Stadt Rottenburg als Verpächterin der Steinbruchfläche hat mit der Bau-Union eine privatrechtliche Vereinbarung getroffen, wonach die Gesamtzahl der bislang durchs Landratsamt genehmigten Fahrten von derzeit täglich 220 (wovon 156 durch Hirrlingen führen dürfen) nach der Erweiterung auf maximal 400 steigen darf. An zehn Tagen im Jahr sollen sogar 500 Fahrten erlaubt sein.

„Das war der Vorgeschmack auf das, was uns nach der neuen Genehmigung bevorsteht.“

Klaus Barwig, Bürgerforum Hirrlingen

Für diese Regelung hatte sich der Ortschaftsrat Frommenhausen im Februar ausgesprochen. Im Erweiterungsantrag der Bau-Union ist von bis zu 700 LKW-Fahrten pro Tag die Rede. Frommenhausens Ortsvorsteher Kurt Hallmayer geht davon aus, dass die Bau-Union die Genehmigung

zwei Sitzungen mit der Bau-Union nötig gewesen.

Klaus Barwig bezweifelt, dass das Urteil von 2013 auf den Hirrlinger Fall angewendet werden kann. Bei dem Verfahren sei es um einen Schnellimbiss gegangen mit einer Menge von PKW-Verkehr, der sich schlecht eindeutig zuordnen ließ. Der Hirrlinger Steinbruchverkehr sei dagegen „absolut zuordenbar“, so Barwig. „Als Anlieger werden wir in einen langen Rechtsstreit einsteigen.“

Rottenburgs Oberbürgermeister Stephan Neher hatte dem Landratsamt bereits 2018 zugesagt, im Fall der Erweiterungsgenehmigung den Pachtvertrag mit dem Steinbruchbetreiber zu verlängern. Das waren damals noch die Schotterwerke Heinz. Die Bau-Union übernahm den Steinbruch Frommenhausen 2020. Aufs Jahr 2014 geht die Klage eines Landwirts aus Frommenhausen zurück, die dazu führte, dass das Verwaltungsgericht Sigmaringen der Bau-Union am 15. März die vorläufige Abbaugenehmigung entzog. Damit waren auch Sprengungen nicht mehr erlaubt. Die seit langem ruhende Klage hatte

durch mehrere Hangstürze im Steinbruch im Herbst 2022 wieder aufschiebende Wirkung bekommen. Nach den Felsstürzen konnte die Bau-Union den vereinbarten Mindestabstand von 10 Metern zu den Grundstücken des Landwirts nicht mehr einhalten.

Auf Antrag der Bau-Union entschied das Landratsamt Tübingen am 11. April, dass an der Südseite des Steinbruchs, also gegenüber der Abbruchseite, die wenigen noch ausstehenden Sprengungen nach der bisherigen Genehmigung durchgeführt werden dürfen.

## In einer Woche ist erstmal Ende

Die Restmenge, um die es dabei geht, ist laut Prokurist Braun sehr klein. „Wir haben jetzt noch für etwa eine Woche Material“, sagt er. Danach sei erstmal wieder Schluss mit den Sprengungen. Die Bau-Union verzichte dann aber darauf, wieder Gestein für die Edelsplitt-Produktion von Bietenhausen zu kutschieren. „Wir wollen die Hirrlinger nicht verärgern“, so Braun. „Wir wollen in Zukunft mit allen Beteiligten gut zusammenarbeiten.“

innerbetrieblichen Zusatzverkehr. Sicher, es sei eine Sondersituation gewesen. „Aber das war der Vorgeschmack auf das, was uns nach der neuen Genehmigung bevorsteht“, sagt Barwig.

Wie berichtet, steht die Genehmigung des Landratsamtes Tübingen für die Erweiterung des Steinbruchs Frommenhausen in Richtung Hirrlingen kurz bevor. Mit der Vergrößerung der Abbau-

bekommt. Wegen eines Bundesverwaltungsgerichts-Urteils von 2013 kann einer Firma Verkehrslärm nur im Umkreis von 500 Metern um ihren Betrieb zugerechnet werden. Deshalb sei es wichtig gewesen, das Maximum zu verhindern. Hallmayer: „Wir haben nicht von 220 auf 400 Fahrten erhöht. Ich sag': Wir haben von 700 auf 400 reduziert.“ Um das zu erreichen, seien

---

## Erdarbeiten für die Erweiterung sind schon erlaubt

**Der Steinbruch** Frommenhausen in seiner jetzigen Form bietet nur noch wenig Gestein, das abgebaut werden kann. Die Arbeit wird der Bau-Union dort trotzdem nicht ausgehen. Die Ge-

nehmigung für den frühzeitigen Beginn der Erweiterung liegt vor, das bedeutet, dass auf der geplanten Erweiterungsfläche das Erdreich bis auf den Fels abgetragen werden darf. Diese Arbeiten

müssen aber so ausgeführt werden, dass sie reversibel sind – für den Fall dass die endgültige Genehmigung für die Steinbrucherweiterung wider Erwarten doch nicht kommen sollte.

---